

Erreichung einer neuen Qualität der Verbindung der Vorzüge des Sozialismus mit den Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution.<sup>8</sup>

Die wachsende gesellschaftliche Aktivität der Arbeiterklasse wird besonders im Kampf für die rationelle Nutzung und Entfaltung der produktiven Kräfte der sozialistischen Gesellschaft sichtbar. Das zeigt sich in allen sozialistischen Ländern z. B. in der Neuererbewegung; hier äußern sich besonders stark der zunehmende Einfluß der Arbeiterklasse auf die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die noch wirksamer werdende Gemeinschaftsarbeit zwischen der Arbeiterklasse und der Intelligenz: 1953 war in der DDR erst jeder zwanzigste Werktätige ein Neuerer, 1970 war es jeder siebente und 1980 jeder dritte Werktätige in der volkseigenen Wirtschaft. Die Anzahl der Produktionsarbeiter in der Neuererbewegung erreichte in der DDR 1980 1105 000. Das entspricht einem Anteil an der Neuererbewegung von 63,5 Prozent. Von der Gesamtheit der Produktionsarbeiter erhöhte sich der Anteil derer, die aktiv an der Neuererbewegung teilnahmen, im Zeitraum von 1972 bis 1980 von 24 Prozent auf über 35 Prozent. Ähnlich bedeutsam entwickelt sich in den sozialistischen Ländern die Aktivität im sozialistischen Wettbewerb, in der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ und im Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ bzw. „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“. Dabei wird sichtbar, daß die schöpferische Arbeit, die gegenseitige Hilfe im Kollektiv und die Bereitschaft, Verantwortung für die Belange des Betriebes und die Entwicklung im Territorium zu übernehmen und an der Leitung und Planung teilzunehmen, zum Bedürfnis großer Teile der Arbeiterklasse geworden sind. Die materiellen Triebkräfte schöpferischer Arbeit werden mehr und mehr durch ideelle Motive ergänzt, die aus dem zunehmenden Klassenbewußtsein der Arbeiter erwachsen.

Das qualitative Wachstum der Arbeiterklasse ergibt sich wesentlich aus der weiteren **Anreicherung der Arbeit in der materiellen Produktion mit schöpferisch-geistigen Elementen**. Mit dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt entstehen zunehmend Arbeitsbedingungen, die eine enge Verbindung von körperlicher und geistiger Arbeit erfordern. Damit entwickelt sich die Arbeiterklasse — wesentlich auch gefördert durch ihre Tätigkeit als machtausübende Klasse — mehr und mehr als körperlich **und** geistig tätige Klasse. Dies äußert sich in steigender politischer Aktivität, **in der Ausübung** gesellschaftlicher Funktionen und in der bewußten Wahrnehmung **der sozialistischen** Eigentümerfunktion bei der Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie. Als Neuerer, im Wettbewerb, in der Ausprägung traditioneller revolutionärer und in der Weiterentwicklung neuer Eigenschaften und Verhaltensweisen setzen hierbei die fortgeschrittensten Arbeiter immer neue Maßstäbe.

Bei der Lösung der historischen Aufgabe der **Aufhebung der sozialen Unterschiede zwischen körperlicher und geistiger Arbeit** geht es in der gegenwärtigen Etappe vor allem um die Überwindung körperlich schwerer Arbeit und die Verbindung der produktiven Arbeit mit anspruchsvoller geistiger Tätigkeit. Dies vollzieht sich in einem widersprüchlichen Prozeß. So bringt die Einführung bestimmter neuer Technologien und Anlagen

8 Siehe Kap. 12 des vorliegenden Lehrbuches.